

Inhalt

Zu diesem Buch Roland Berger/Peter Gillies	8
Schubkräfte – Aufschwung durch Soziale Marktwirtschaft Ein Vorwort von Bundeskanzler Helmut Kohl	12
Maurer und Zimmerleute wiederbelebt Hermann Becker (Philipp Holzmann AG): Wir gehen auf Zuwachs	14
Birgit Breuel: Made by Treuhand ...	27
Quelles quicker Quantensprung Wolfgang Bühler (Schickedanz-Unternehmensgruppe): Im Warenkorb des Jahres 2000 ist der Ostbesteller nicht mehr zu identifizieren	33
Ein Verleger tankt sich mit Super auf Hubert Burda (Burda GmbH): Ich brauche niemanden zu fragen	48
Wir sind ins Gelingen verliebt Wie Heinz Dürr (Deutsche Bundesbahn) die Weichen stellen will	58
Björn Engholm: Zukunftsfähige Ziele setzen...	68
Gespart wird – aber anders Helmut Geiger (Deutscher Sparkassen- und Giroverband): Gemischtes Doppel am Schalter	77
Ohne Optimismus geht gar nichts Friedhelm Gieske (RWE AG) über den Umgang mit ökologischen Mondlandschaften, Großinvestitionen und das gesamtdeutsche Energienetz des Jahres 2000	91
Wie Stasi-Mielke die Chip-Produktion verzehnfachte Hans-Olaf Henkel (IBM Deutschland GmbH): Selbstvertrauen heißt, Fehler machen zu dürfen	105

Vom eigenen Tempo überrascht

Karlheinz Kaske (Siemens AG) über Politiker,
Elektriker und das Ohmsche Gesetz

115

Bankier mit leichtem Gepäck

Hilmar Kopper (Deutsche Bank): Vom Sparfleiß
überrascht – »Schau mir in die Augen, Kleinunternehmer«

129

Mit Hochdruck zu mehr Umweltschutz

Klaus Liesen (Ruhrgas AG): Die Perspektiven sind positiv

141

Aufschwung Ost muß neu gezündet werden

Jürgen W. Möllemann und Roland Berger: Müden
Unternehmern etwas Beine machen – die grüne Wiese lädt ein

155

Die letzten Meter bringen es

Als die Marktwirtschaftler eine Sozialistin bewunderten,
wunderte sich auch Jens Odewald (Kaufhof Holding AG)

169

Motivation für Menschen ist wie Hefe für den Kuchen

Wundersame Flüge mit der Puddingmeise –
ein Kamingespräch mit Bier bei August Oetker

180

Erst aus der klaren Perspektive wächst die Motivation

Ein Premierentag im Leben des Klaus Piltz (VEBA AG)

191

Auch in roten Socken stecken bunte Charaktere

Edzard Reuter (Daimler-Benz AG):
Prozesse, Politiker und Patrioten

206

Telekom wirft ihr Netz aus

Helmut Ricke (Deutsche Bundespost Telekom):
Kosten und Tarife müssen runter

219

Begeistert von den DDR-Frauen

Wir sind zu verwöhnt, meint Bernhard A. Schmidt
(SPAR-Handels-AG)

229

Mosel – ein Ort ohne Weinzwang

Werner P. Schmidt (Volkswagen AG): Wir haben
das Tempo des Wandels unterschätzt

241

Persil bleibt nie Persil

Verlierer sind die 55jährigen, Jugendliche und Rentner gewinnen – Helmut Sihler (Henkel KGaA) träumt von Inseln der Leistung

254

Bankrott, wie es bankrotter nicht geht

Lothar Späth: Ein dramatisch-optimistischer Monolog mit Stoßseufzern

268

Am Mute hängt der Erfolg

Ministerpräsident Manfred Stolpe über die Vorreiter des Aufschwungs

276

Wir Deutschen wollen zuviel auf einmal

Jürgen Strube (BASF AG)
über die chemischen Reaktionen der Politik

284

Makkaroni aus der Raffinerie

Dieter H. Vogel (Thyssen Handelsunion AG) – Ein Modell für die Russen – wie Thyssen-Handel in Plauen ein- und aufrüstet

305

Theo Waigel: Brief an den unbekanntesten Steuerzahler

314

Mit der Zeitung mentale Unterschiede abbauen

Günter Wille (Axel Springer Verlag AG):
Wir legen dem Leser keine Fesseln an, sondern fesseln ihn durch Lesen

319

Ein unnötiger Zusammenbruch

Nach genialem Beginn machen wir schlimme Fehler, meint Mark Wössner (Bertelsmann AG)

333

»Zuviel Skepsis kann zur Sepsis führen«

Ein fiktives Interview mit Ludwig Erhard im Jahre 1992

343

Register

357